

**Programm für das 32. Laubaner Jahrestreffen
am 26. u. 27. Mai 1979
in der Patenstadt Hildesheim**

Sonnabend, 26. Mai, 19.00 Uhr:
Begrüßungs- und Heimatabend
mit Prof. Dr. Wilhelm Menzel, Dortmund.

Sonntag, 27 Mai, vormittags:
Gottesdienste in der Kapelle des Magdalenenhofes und
in der Christuskirche.

11.00 Uhr: **Feierstunde**, Gr. Saal des Berghölzchens.

14.00 Uhr: Mundartstunde im Eichendorffhain
mit Prof. Dr. W. Menzel.

1. **Alle Vögel sind schon da**, alle Vögel, alle! Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren! Frühling will nun einmarschieren, kommt mit Sang und Schalle.
2. Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen! Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar, wünschen uns ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.
3. Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen: Wir auch wollen lustig sein, lustig, wie die Vögelein, hier und dort, feldaus, feldrein singen, springen, scherzen. (Volksweise. Worte: Hoffmann v. Fallersleben).

- II. 1. **Frisch auf, ihr lieben Gesellen mein**, die Ostern, die sein schon vorüber. Die Tage, die fangen zu wachsen an, das schöne Frühjahr kommt auch heran, es blühet über und über.
2. Jetzt kommt die schöne Sommerszeit, der Schnee und der muß weichen; da haben wir Burschen die größte Freud' und denken nicht mehr an die Winterszeit, wann wir miteinander tun reisen.
3. Wenn uns die Arbeit nicht mehr gefällt, so reisen wir unsere Straßen; wir reisen über Berg und tiefe Tal, die Waldvöglein singen überall, sind lustig über die Maßen. (Mel.: Ich ging durch einen grasgrünen Wald... Worte aus Franken.)
- III. 1. **Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt!** Und er hat sein helles Licht bei der Nacht, und er hat... schon angezündt, schon...
2. Schon angezündt, das gibt ein' Schein, und damit so fahren wir, (bei der Nacht), und damit... ins Bergwerk ein.
3. Ins Bergwerk ein, wo die Knappen sein, und da hauen sie das Silber und das Gold (bei der Nacht),... aus Felsenstein,...
4. Der eine haut das Silber, der andre haut das Gold, und dem schwarzbraunen Mägdelein (bei der Nacht), und dem... sein alle hold,...
5. Ade, nun ade, lieb' Schätzelein, und da drunten im tiefen Schacht (bei der Nacht), und... da denk' ich dein, da...
6. Und kehr ich heim zum Schätzelein, so erschallt des Bergmanns Ruf (bei der Nacht), so erschallt... : Glückauf, Glückauf! Glückauf, Glückauf! (Altes Bergmannslied aus der Gratschaft, Volksweise aus dem Odenwald, 1845.)
- IV. 1. **O du Heimat, lieb und traut**, wonnig dich mein Auge schaut. Land, wo meine Wiege stand, froh die Jugend mir entschwand, da bist du, mein Schlesierland.
2. Wo die Koppe hoch und her ragt hinein ins Wolkenmeer, wo die Sage weitbekannt einen Rubezahl erfand, da bist du, mein Schlesierland.
3. Dein gedenk ich immer gern; ob ich nahe oder fern, bleibt mein Flehn zu Gott gewandt: Allzeit schirme seine Hand dich, mein liebes Schlesierland! (Mein Schlesierland.)
- V. 1. **Wahre Freundschaft soll nicht wanken**, wenn sie gleich entfernet ist, lebet fort noch in Gedanken und der Treue nie vergißt.
2. Wenn der Mühlstein träget Reben und daraus fließt kühler Wein, wenn der Tod mir nimmt das Leben, hör' ich auf, getreu zu sein. (Aus Franken.)
- VI. **Hymne:** Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland! Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand! Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand. Blüh' im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland! (Worte: Hoffmann. v. Fallersleben, 1841.)